



## Smalltalk – ein Genuss zu plaudern

Ein Smalltalk ist weder ein Monolog noch ein Streit.

**Smalltalk ist das unverfängliche Gespräch mit fremden Leuten.** Es soll nicht bloss ein Geschwätz sein, sondern durchaus interessante Themen zum Inhalt haben. Smalltalk kann deshalb der Anfang einer tiefer gehenden Kommunikation sein.

Es geht nicht um einen langen Vortrag oder darum, sich auf einem Gebiet zu profilieren, sondern um **eine lockere Unterhaltung**. Themen wie Krankheit, Geld, Religion, ethnische Konflikte, Sex, Moral und Kritik sind ungeeignet. Das Gleiche gilt auch für verfängliche Witze und Feminismus. **Ferien, Garten, Hobby, Sport, Kultur, Essen und Trinken, Haustiere und natürlich das Wetter sind geeignete Themen**, um sich locker miteinander zu unterhalten.

Es ist leichter, ein Gespräch anzufangen oder sich an einer Diskussion zu beteiligen, wenn man über das **aktuelle Tagesgeschehen** informiert ist. Es liefert beinahe unendlich viel Gesprächsstoff. Wobei das Tagesgeschehen eher in Runden besprochen wird, die sich schon besser kennen. Sonst sollte man vorsichtig sein und besser zu unverfänglichen Themen wechseln.

**Smalltalk ist eher oberflächlich und sollte es auch bleiben.** Trotzdem versucht man, möglichst konkret zu sein. Allgemein Gültiges wie «Im Stress heute?» hört man überall. Wer offene Fragen stellt, wird viele und auch ausführliche Antworten bekommen. «Sie sind doch Hobbykoch. Kennen Sie das Restaurant, in dem die Gäste mitkochen?» **Mit konkreten Kommentaren zum Gesagten zeigen Sie, dass Sie auf Ihr Gegenüber eingehen.** Das bleibt in Erinnerung und wird geschätzt.

Nicht jeder fühlt sich mit Smalltalk wohl. Doch auch hier gilt: Übung macht den Meister. Üben Sie Smalltalk in einem Umfeld, in dem Sie sich wohlfühlen – bei Freunden und in der Familie. Zuerst überlegt man sich lockere Einstiegssätze. Dann versucht man, dabei Blickkontakt mit dem Gegenüber aufzunehmen und zu halten. **Smalltalk ist ein Spiel, das viel Spass bringen kann.** Durch Rückfragen und Bemerkungen zum Gesagten zeigen Sie Interesse an der Unterhaltung.

Hin und wieder gibt es Leute, die klammern sich an den Gesprächspartner. Werden Sie so in Beschlag genommen, dann können Sie Grenzen setzen: «Entschuldigung, ich möchte mich etwas umsehen, wir sehen uns sicher später wieder.»

### **Ein professioneller Smalltalker zeichnet sich dadurch aus, dass er**

- ✓ auch den zehnten Bewerber innerhalb eines Tages empfängt, obwohl er sich schon für den dritten Kandidaten entschieden hat.
- ✓ bei einem Arbeitsessen die unangenehme Stille überbrückt und neue Impulse setzt.
- ✓ sich mit jemandem unterhält, der ihm eigentlich unsympathisch ist.

Montag, 22. Februar 2016



**Tiptopp**  
Rebmoosweg 97  
5200 Brugg

[www.tiptopp.ch](http://www.tiptopp.ch)

**Claudia Scherrer**

Telefon 056 442 64 84  
Natel 079 442 64 84  
Fax 056 442 64 80  
[claudia.scherrer@tiptopp.ch](mailto:claudia.scherrer@tiptopp.ch)



### Gute Gründe für Smalltalk

- ✓ Die Gäste sind auf angenehme Art und Weise unterhalten.
- ✓ Smalltalk schafft eine harmonische Atmosphäre.
- ✓ Die Gesprächsthemen sind allgemein bekannt und für jeden verständlich.
- ✓ In die Themen ist man nicht direkt involviert und man kann sie mit einer gewissen Distanz kommentieren.
- ✓ Wer den Smalltalk beherrscht, sich auf neue Menschen einlässt und sich mühelos in ein Gespräch ein- und ausklinkt, der schliesst in kürzester Zeit viele Kontakte.
- ✓ Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen gehen offen aufeinander zu. Das erweitert den Horizont auf beiden Seiten.

*Es gibt nur eines, das schlimmer ist, als dass die Leute über einen reden, und das ist, dass sie nicht über einen reden.*

Oscar Wilde

Wenn Smalltalk zu Klatsch wird, kann es dem einen oder anderen ziemlich unwohl werden. Interessiert es überhaupt, was Herr Tollpatsch schon wieder Dummes widerfahren ist? Oder wie sich Frau Tratschliese letzte Woche aufgeführt hat? Über Dritte despektierlich zu sprechen, erweist sich als Bumerang. Da gibt es nur eines: **Sofort das Thema wechseln!** Klatsch werden wir jedoch nicht ausrotten können und Moralapostel machen sich auch nicht beliebt. Deshalb: Nehmen Sie eine grosse Portion **Toleranz und Respekt mit in den Smalltalk.**

Stehen Sie zu sich und Ihrem persönlichen Stil. Ruhige, verständnisvolle Menschen sind oft beliebter als die lauten und trendigen Wortführer.